

DER NEUE TAG

NR. 283 | DIENSTAG, 7. DEZEMBER 2021

Oberpfälzischer Kurier Weiden

WWW.ONETZ.DE | 2,20 EURO

Boostern boomt

Es geht voran – seit drei Wochen läuft die Booster-Kampagne in der Oberpfalz auf hohen Touren. Was seither passiert ist, kann sich sehen lassen.

► Seite 2

Grafik: Martin Zimmer



Rohrwerk Maxhütte insolvent: Suche nach neuen Investoren läuft

Sorgenfalten legen sich auf die Gesichter der Rohrwerk-Belegschaft. Ihr Arbeitgeber hat am Freitag beim Amtsgericht Amberg Konkursantrag gestellt. Der Generalbevollmächtigte sieht aber Perspektiven für die Zukunft.

Von Andreas Royer

Sulzbach-Rosenberg. Die Rohrwerk Maxhütte GmbH mit Sitz in Sulzbach-Rosenberg hat ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Wie die Münchener Kanzlei Grub Brugger in einer Pressemitteilung erklärt, seien etwa 460 Mitarbeiter von den aktuellen Entwicklungen betroffen. Das Rohrwerk, das bisher zur Max-Aicher-Gruppe gehörte, wurde Ende Mai 2021 von der Callista Private Equity GmbH aus München übernommen.

Durch die aktuelle Rohstoffknappheit sei es im Zuge der neuen Eigenständigkeit zu Preisverschiebungen und Engpässen bei der Belieferung mit Vormaterial zur Röhrenherstellung gekommen. Wegen

einer daraus resultierenden drohenden Zahlungsunfähigkeit riet die auf Insolvenzsituationen spezialisierte Kanzlei Grub Brugger zur Beantragung eines Eigenverwaltungsverfahrens, dem das Amberg Amtsgericht auch zustimmte. Damit habe das Unternehmen nun drei Monate die Möglichkeit, die Löhne über das sogenannte Insolvenzgeld zu finanzieren, Sanierungsmaßnahmen einzuleiten und die dafür notwendige Liquidität zu generieren.

Betrieb geht weiter

„Der Geschäftsbetrieb soll uneingeschränkt fortgeführt werden. Die



Schweißtreibender Job: das Rohrwerk in der Maxhütte.

Archivbild: ige

Geschäftsleitung hat bereits einen Plan erarbeitet, wie das Unternehmen saniert und langfristig nachhaltig wettbewerbsfähig ausgerichtet werden kann. Die Möglichkeiten eines Eigenverwaltungsverfahrens bieten hierfür den besten Rahmen, um diesen Plan nun umzusetzen und das Verfahren schnellstmöglich wieder zu verlassen“, so Geschäftsführer Thomas Forster und der Generalbevollmächtigte Jochen Sedlitz am Montag bei einer Information für die Belegschaft. Dabei werde das Unternehmen auch alle Optionen prüfen – wozu auch die Suche nach neuen Investoren gehöre. Udo Fechtner, 2. Bevollmächtigter der IG

Metall-Verwaltungsstelle Amberg, und Rohrwerk-Betriebsratsvorsitzender Karl-Heinz König appellierten an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, dem Rohrwerk auch in dieser schwierigen Phase die Treue zu halten, um das Unternehmen in eine gute Zukunft zu führen.

„Genügend Beiträge geleistet“

„Wir haben der Geschäftsführung unmissverständlich deutlich gemacht, dass die Belegschaft über die Jahre schon genügend Beiträge geleistet hat, um das Rohrwerk zu stabilisieren. Deshalb müssen die Arbeitszeitkonten und der Personalstand auch zukünftig bestehen bleiben“, so Fechtner. Das zuständige Insolvenzgericht bestellte den Amberger Rechtsanwalt Harald Schwartz von der Kanzlei SRI Schwartz Rechtsanwälte Insolvenzverwalter zum vorläufigen Sachwalter.

Die Kernkompetenz des Rohrwerks Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg liegt in der Herstellung nahtloser Röhre. Aktuell werden rund 460 Mitarbeiter bei einem Umsatzvolumen von knapp 100 Millionen Euro beschäftigt.

Karl Lauterbach neuer Gesundheitsminister

Ampel springt auf Grün: Bundesregierung kann starten – Im Bundeskabinett künftig neun Männer und acht Frauen

Berlin. (dpa) Die Ampel springt auf Grün: Nach SPD und FDP haben am Montag auch die Grünen dem Koalitionsvertrag der drei Parteien zugestimmt. Zu Buche stehen nun Zustimmungswerte von 98,8 Prozent (SPD), 92,2 Prozent (FDP) und rund 86 Prozent (Grüne). An diesem Dienstag soll das 177 Seiten starke Werk unterschrieben werden. Auch alle Minister sind benannt. Dann kann Olaf Scholz (SPD) am Mittwoch im Bundestag zum Kanzler gewählt und sein Kabinett vereidigt werden. Die SPD stellte am Montagmorgen ihre sieben Minister vor.

Größte Überraschung: Corona-Experte Karl Lauterbach wird Gesundheitsminister. Viele Bürgerinnen und Bürger hätten sich gewünscht, dass der nächste Gesundheitsminister vom Fach sei, dass er es wirklich gut könne, sagte Scholz – „und dass er Karl Lauterbach heißt. Er wird es.“ Eigentlich galt Scholz nicht als großer Fan des manchmal unberechenbaren und eigenbrötlerischen Parteilinken. Die Personalie zeigt nun, wie sehr die Corona-Krise nach Erwartung der neuen Bundesregierung auch die kommenden Jahre noch dominieren wird. Lau-



Bild: Michael Kappeler/dpa

„Wir werden den Kampf mit der Pandemie gewinnen.“

Karl Lauterbach (SPD)

terbach zeigte sich aber optimistisch, dass die Pandemie überwunden werden könne. „Wir werden den Kampf mit der Pandemie gewinnen“, betonte der 58-Jährige aus Nordrhein-Westfalen.

Sein Versprechen, das neue Bundeskabinett paritätisch, also mit mindestens ebenso vielen Frauen wie Männern zu besetzen, brach Scholz mit seinem Tableau. Zwar ist der Frauenanteil so hoch wie noch nie zu Beginn einer Wahlperiode. Unter den 17 Kabinettsmitgliedern sind aber neun Männer und acht Frauen. ► Seite 4

SIE LESEN HEUTE

Logistikzentrum als Oberpfälzer Großprojekt

Das etwas andere Logistikzentrum entsteht in der Nordoberpfalz. Zwei unternehmerische „Leuchttürme“ finden zu einem gemeinsamen Großprojekt zusammen. Robotik und komplette Vernetzung sind der Anspruch. Die BHS Corrugated und die IGZ gehen neue Wege.

Wirtschaft ► Seite 8

Heftige Vorwürfe der FDP wegen Corona-Zahlen

Ein Teil der bayerischen Corona-Zahlen sorgt für heftigen Streit zwischen der Landtags-FDP und der Staatsregierung sowie dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). FDP-Fraktionschef Martin Hagen erhebt den Vorwurf, die Öffentlichkeit werde mit verzerrten Zahlen zur Inzidenz der Geimpften und der Ungeimpften getäuscht, und verlangt personelle Konsequenzen.

Bayern ► Seite 6

Anklage gegen HSV-Profi Jatta



Bakery Jatta. Bild: Guido Kirchner/dpa

Die Staatsanwaltschaft Hamburg hat gegen Fußball-Profi Bakery Jatta vom Zweitligisten Hamburger SV Anklage wegen Vergehen gegen das Aufenthaltsgesetz erhoben. Nach Auffassung der Behörde soll er Bakery Daffeh heißen und auch ein falsches Geburtsdatum angegeben haben.

Sport ► Seite 27

WETTER



morgens -1° mittags 1° abends -1°

SERVICE

Der neue Tag Weigelstr. 16 92637 Weiden
Amberger Zeitung Mühlgasse 2 92224 Amberg

Abo-Service: Tel. 0961/85-501
Anzeigen: Tel. 0961/85-502
Redaktion: Tel. 0961/85-257
E-Mail: info@oberpfalzmedien.de

onetz
www.onetz.de

